

Hauptschalttafel durch ein Dreileiternetz mit blankem Mittelleiter. Die Akkumulatoren sollen in erster Linie bei stillgelegten Maschinen die Stromversorgung übernehmen; für die Spannungssteigerung und für den Ausgleich im Verteilungsnetz dient eine mit zwei Nebenschlußmotoren unmittelbar gekuppelte Nebenschlußdynamomaschine.

Mit Ausnahme der im Wirtschaftshause gelegenen Dienstwohnungen, die Gasbeleuchtung erhalten haben, werden sämtliche Gebäude elektrisch beleuchtet. Im übrigen wird Gas nur für Gaskocher und einige ärztliche Einrichtungen verwendet.

Das Barackenkrankenhaus, das mangels elektrischen Stromes seinerzeit zunächst mit Gasbeleuchtung versehen wurde, erhält ebenso wie das im Bau befindliche Polizeikrankenhaus inzwischen Anschluß an das Kabelnetz des Allgemeinen Krankenhauses.

Das für den gesamten Betrieb des Allgemeinen, des Baracken- und des Polizeikrankenhauses erforderliche Wasser wird in zwei unweit des Wirtschaftsgebäudes angelegten Rieschüttungsbrunnen von 35, bzw. 62 m Tiefe und einer stündlichen Förderleistung von je mindestens 80 cbm gewonnen. In jedem der beiden Brunnenhäute sind zwei elektrisch angetriebene Hochdruckkreiselpumpen aufgestellt, die das Wasser zunächst in geschlossener Bauart ausgeführten Enteisenungsanlage im Untergeschosse des Wasserturmes und darauf dem Hochbehälter, der einen Nutzinhalt von 450 cbm hat, und dessen Wasserspiegel etwa 38 m über dem Gelände liegt, zuführen. Vom Hochbehälter gelangt das Wasser zum Teil unmittelbar in die Kessel für die Warmwasserbereitung, bzw. in das

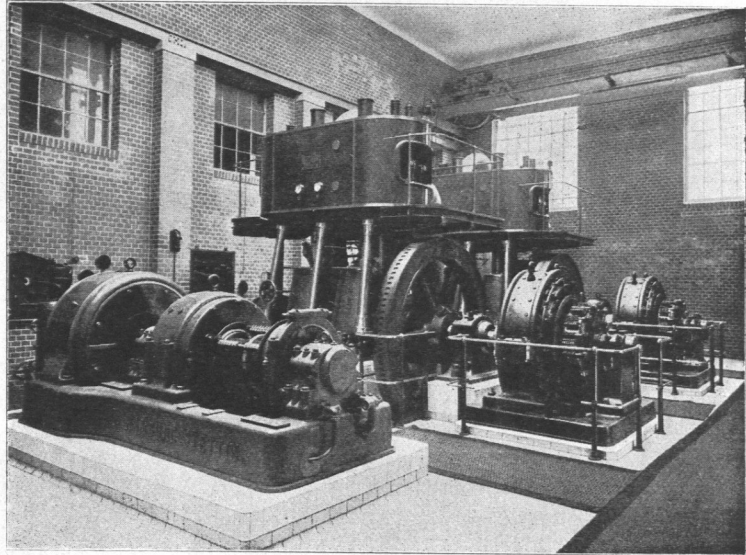


Abb. 457. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, Wirtschaftsgebäude, Maschinenraum.

als Ringleitung ausgebildete Kaltwasserverteilungsnetz des Geländes, zum Teil in zwei nach dem Kalk-Soda-Verfahren arbeitende Enthärtungsanlagen im Wirtschaftsgebäude, um von da aus der Waschküche und als Zusatzspeisewasser den Dampfkesseln zugeführt zu werden.

Die Inbetriebsetzung und Stilllegung der Brunnenpumpen kann sowohl von den Brunnenhäuten, als auch von einer zweiten Schalttafel des Maschinenhauses aus erfolgen. Der jeweilige Wasserstand im Hochbehälter wird im Maschinenhause durch einen elektrischen und im Kesselhause durch einen Wasserferndruckmesser angezeigt.

Bei der Bereitung des warmen Wassers, das entweder als Heizwasser für den Betrieb der Wasserheizungen den sämtlichen Krankengebäuden, oder als Gebrauchswasser allen Einzelgebäuden durch Fernleitungen zugeführt wird, wird in erster Linie die Dampfwärme des gesamten Abdampfes der Dampfkraftmaschinen verwertet. Da in einem Krankenhausbetriebe zu jeder Jahreszeit der Verbrauch an Wärmemenge für das Heiz- und Gebrauchswasser den Betrag an Dampfwärme des Abdampfes der Dampfkraftmaschine für die Erzeugung der erforderlichen Elektrizität übertrifft, so ist Gewähr dafür gegeben, daß der gesamte Abdampf in der beabsichtigten Weise stets wärmeabgebend verbraucht wird und somit die Erzeugung der Elektrizität unter geringsten Kosten erfolgt. Dem Schwanken in der Menge von Abdampf ist Rechnung getragen durch die